

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **20 (1978)**

Heft 3: **Schöpferisches Arbeiten**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

I N H A L T	Seite
BRIEF AN DEN LESER	1
LESERECHO	2
KREATIV SEIN = ENTDECKEN (Versuch einer definition von kreativität)	9
WAS KREATIV SEIN FÜR MICH BEDEUTET (Verschiedene beispiele kreativer tätigkeiten)	12
KREATION (Ist "kunst" heute ein schimpfwort?)	21
Ce Be eF — NEUIGKEITEN	33
IMPULS INTERN	34
LAGER — TREFFEN — TAGUNGEN	39
KONTAKTECKLEIN	45

Zum titelbild

"... also, wir haben eine "arbeitsgruppe kinderspielplatz" gegründet, mit dem ziel, den kindern von Hochdorf alternative spielmöglichkeiten anzubieten. Z.b. haben wir mit den kindern gemalt: wir haben auf einem grossen platz viel wasserfarbe, pinsel und unmengen von papier bereitgestellt. Den kindern haben wir gesagt, sie sollen ganz alte kleider anziehen, damit die mama nicht schimpft, wenn sie voller "dreck" heimkommen.

Ja — es sind dann etwa 200 kinder gekommen und haben da gemalt. Zuerst versuchte jedes ganz brav, eine schöne zeichnung zu machen, so wie man so etwas in der schule lernt. Aber schon bald merkten sie, dass da gar niemand nach schönen bildern fragt, dass sie dafür ausprobieren dürfen — dass es überhaupt aufs malen selbst draufankommt.

Man muss sich das vorstellen: ein dorfplatz, belebt von 200 kleinen künstleren, die einfach schmieren und freude am schaffen haben, — das lässt einen wieder an kreativität glauben.

Und der bub auf dem photo, der ist eigentlich in ganz schönen kleidern gekommen. Aber am abend dann, beim aufräumen, da hat er sich den plausch drausgemacht, die noch herumstehenden kübel mit farbresten und farbgemisch einfach so über kopf und haare und kleider und alles herunterzuleeren: erlebte kreativität!

Hans Schnider
